Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spengler-, Schlosser- oder Reparatur-Werkstätte fehlen sollte. Die überaus praktische Konstruktion dieser Scheere gestattet ganze Tafeln von Blech zu durchschneiden, ohne daß dieselben verbogen werden und ohne daß das Blech auf- oder abwärts gehalten werden muß. Auf der einen Seite fällt der Ansatz das Blech parallel nieder, während auf der andern Seite eine Führung in fortlaufender Richtung mit dem Schnitt das Blech durchlaufen läßt, wobei die Hand sich immer über den zu schneidenden zwei Blechstücken befindet, so daß ein Beschädigen der Hand ebenfalls vollständig ausgeschlossen bleibt. Diese Blechscheeren, von J. Schwarzenbach, Genf, erhältlich, sind in vier Größen am Lager und zwar

in	22	24	27	33 cm Länge und kosten das Stück
Fr.	5.—	6.30	7.50	10.—.

Verschiedenes.

Eidgen. Polytechnikum. Im technischen Bureau für die Einrichtung des mechanisch-technischen Laboratoriums am eidgen. Polytechnikum in Zürich finden ein akademisch gebildeter diplomierter Maschineningenieur und ein Zeichner auf die Dauer der Installationsarbeiten Anstellung. Aufgabe des Ingenieurs wird es sein, Konstruktionszeichnungen der Maschinen und Pläne für die Installationsarbeiten anzufertigen und die Ausführung letzterer zu beaufsichtigen; es bietet sich hier einem tüchtigen Ingenieur gute Gelegenheit, sich bei der Montierung, der Inbetriebsetzung und den Uebernahmsversuchen der verschiedenartigsten Kraftmaschinen zu bethätigen. Dem Zeichner liegt die Fertigstellung und Vervielfältigung von Zeichnungen und Schriftstücken ob. Bewerber haben ihre Gesuche mit Angabe ihrer Studienerfolge und bisherigen praktischen Verwendung, sowie ihrer Gehaltsansprüche baldmöglichst an den Präsidenten des schweizer. Schulrates, Hrn. H. Bleuler in Zürich, einzusenden.

Feuerwehrtag in Bern. Die mit demselben verbundene Ausstellung von Feuerwehrrequisiten im Hofe und im Turnsaal des Gymnasiums war eine reichhaltige und wurde von den Interessenten zahlreich besucht. Außer bernischen waren auch Fabrikanten aus andern Kantonen und aus dem Auslande vertreten.

Einen beträchtlichen Raum nehmen die Feuerwehrartikel und bezüglichen Gerätschaften der Firma J. Lerch in Burgdorf ein. Im Hofe waren eine größere Anzahl Feuerspritzen aus der bestbekannten Fabrik Ferd. Schenk in Worblaufen ausgestellt. In der Aula waren ferner vertreten die Firmen Zimmermann und Wüthrich in Bern (Bauschlosserei), J. Sommer, Thun, Läng-Wälchli, Alchenflüh bei Kirchberg, R. Suter, Thayngen (mechan. Schlauch- und Gurtweberei), F. Kupper, Großwangen, Kanton Luzern (Schlauchweberei), G. Rüegg, Wädensweil (Schlauchweberei), H. Wernecke, Stäfa (Schlauch- und Gurtenweberei), M. Schoch u. Cie. in Zürich (Feuerwehrrequisiten), R. Müller in Löhningen (mechanische Werkstätten), C. und T. Amsler, Feuerthalen (Fabrik für selbstwirkende Feuerlöschapparate), F. Tauxe, Lausanne, J. G. Lieb, Biberach (Württemberg, Fabrik sämtlicher Feuerwehrrequisiten), C. D. Magirus, Ulm a. D. Sodann lagen vor eine Sammlung von Formularen der Feuerwehr Bern, sowie verschiedene vom Schweizer. Feuerwehrverein eingesandte Gegenstände und eine vollständige Karte des Hydrantennetzes der Stadt Bern.

Was speziell die Abteilung für Bekleidung der Feuerwehrmannschaft anbelangt, so hatte die Tuchfabrik Bay u. Cie., Steinbach bei Bern eine besonders reiche Auswahl von Tüchern bester Qualität ausgestellt, auch wasserdichte. Die Fabrik lieferte bereits das Tuch oder fertige Uniformen an die Brandkorps von Bern, Münsingen, Laufen, Neuenegg und Ittigen. Die Konfektion wird von derselben auf Wunsch übernommen und wenn thunlich, werden leistungsfähige Geschäftsleute des Ortes selbst in erster Linie berücksichtigt. Auch die „Schweiz. Uniformenfabrik" war gut vertreten; ferner Simon Roth in der Papiermühle, Bern (Spezialist für Feuerwehr-Uniformen). Wenn die Ausstellung im allgemeinen auch manche Lücke aufwies, so bot sie doch der Belehrung viel und manchem Besucher Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der Feuerwehrrequisiten zu orientieren. („Bund.")

Gewerbemuseum Zürich. Nachdem am letzten Sonntag morgen die Maler, Bildhauer, Gärtner und verwandten Gewerbe und am Montag abend die Angehörigen der graphischen Gewerbe ihre Wünsche bezüglich Hebung ihres Gewerbes dem Leiter des Gewerbemuseums, Herrn Direktor Zehnder, dargebracht haben, fehlen nur noch die Berichte der Schlosser, Schmiede und der Angehörigen der Bekleidungsindustrie, um das Resultat zu vervollständigen.

(Mitgeteilt.) **Die „Pestalozzigesellschaft in Zürich"** fügt zu ihren gemeinnützigen Veranstaltungen, den Volksbibliotheken, Lesesälen, öffentlichen Vorträgen, Volkslehrkursen, Gratis-Volkskonzerten, Sonntagabendunterhaltungen 2c. noch die Herausgabe einer illustrierten Monatsschrift: „Am häuslichen Herd". Die Zeitschrift verfolgt den Zweck, durch hübsche Illustrationen und einen sorgfältig ausgewählten Lesestoff vornehmlich eine gediegene Unterhaltung zu pflegen, die jedoch auch die Belehrung nicht völlig ausschließt. Damit die Zeitschrift die weiteste Verbreitung finden und selbst in solche Familien dringen könne, die bisher nicht in der Lage waren, ähnliche Publikationen zu abonnieren, wurde der Preis des Jahrganges von 12 Heften à 32 Seiten beispiellos billig — auf 2 Fr. — festgesetzt. Die Redaktion der Zeitschrift besorgt Fritz Marti in Zürich. Bestellungen auf die Publikation, die noch im Laufe dieses Monats erscheinen wird, können zum voraus gerichtet werden an die Schriftenkommission der Pestalozzigesellschaft.

Basler Bahnhoffrage. Der baselstädtische Regierungsrat hat letzter Tage hinsichtlich der Centralbahnhoffrage an den Bundesrat ein Schreiben gerichtet, worin letzterer dringend ersucht wird, die Gestaltung des Bahnhofes und der Zufahrtslinien genau zu prüfen unter voller Beachtung der folgenden drei Punkte:

1. Die Ausführung der Umbauten auf dem Westplateau gemäß der abgeschlossenen Uebereinkunft vom 31. Juli 1897;

2. Die Verlegung des Güterbahnhofes auf dem Wolf, ohne daß der Uebergang der St. Jakobsstraße mit verlorenem Gefälle überhöht wird;

3. Die Tieflegung des Personenbahnhofes um mindestens 33 m unter Zugrundelegung eines Geleiseplanes nach dem Vorschlage der Experten des Eisenbahndepartements.

Bauwesen in Basel. Die Werthemann'sche Liegenschaft, 41 St. Johannvorstadt, mit schönem Garten, der sich bis zur Spitalstraße erstreckt, ist von der Baufirma R. Aichner Sohn käuflich erworben worden. Das Areal soll parzelliert werden; es ist die Erstellung einer Reihe hübscher Wohnhäuser in Aussicht genommen.

— Wer seit einem halben Jahr die Schritte nicht nach Kleinhüningen gelenkt, wird erstaunt sein, welche Veränderungen im zukünftigen „Industriequartier" (den ehemaligen Klybeckmatten) vor sich gegangen sind. Hinter dem Straßenbahn-Depot und der Reparaturwerkstätte, welche noch größerer Ausdehnung harrt, ist ein Gebäude, wohl das größte dieser Art in der Schweiz, erstanden, nämlich eine Aktienmühle (Gesellschaft Basel und Augst), welche nach den neuesten Regeln der Technik und des Gewerbes eingerichtet sein wird; im Frühjahr soll die Eröffnung stattfinden, und etwa 100 Arbeiter sollen Beschäftigung finden. Anschließend, in einem Einschnitt, kommt die neue Färberei und Appretur der Firma Fritz Lindenmeyer, welche aus der St. Johannvorstadt hierher verlegt und ungefähr 450 Arbeitern Verdienst geben wird. Auch Herr Färber Geipel wird dort baldigst ein Etablissement

aus dem Boden zaubern; der Landankauf hat bereits stattgefunden, um die für das Fach passenden Einrichtungen zu treffen. Daß auch für Wohnungen in der Nähe gesorgt werden muß, liegt auf der Hand. Der Staat läßt bereits für seine Straßenbahnarbeiter solche erstellen; andere werden folgen müssen; besonders wird die Gärtnerstraße, als der direkteste Weg nach Kleinhüningen und Fortsetzung der Klybeckstraße, bald angebaut werden.

Thurgauisches Staatsbauwesen-Budget für 1898. Einen Hauptbestandteil des Ausgabenbudgets bildet jedes Jahr das Straßen- und Bauwesen, für welches an Ausgaben 571,000 Fr. in Aussicht genommen sind gegenüber 586,690 Fr. im vorjährigen Budget, und zwar für Hochbau 121,000 Fr. (1897: 156,352 Fr.), Wasserbau 184,100 Fr. (162,580 Fr.), Straßenbau 264,400 Fr. (266,258 Fr.) und für Assekuranzbeiträge und Gemeindeanlagen 1500 Fr. wie letztes Jahr. Was zunächst den Hochbau betrifft, so sind für Neubauten folgende Posten eingesetzt: Erweiterung der Turnhalle des Seminars 7800 Franken, bezw. Erhöhung des bereits bewilligten Kredites von 5000 Fr. auf 7800 Fr, weil zu der in Aussicht genommenen Erweiterung noch die Einrichtung eines Gerätelokals und eines Garderobezimmers verlangt wird; für einen neuen Kohlenschuppen in Münsterlingen unmittelbar an der Bahnstation laut Beschluß des Großen Rates 13,500 Fr., für Umbau des Ostflügels in der Krankenanstalt Münsterlingen zweite Quote 16,000 Fr. und für den Umbau der Kirche in Kalchrain erste Quote 11,000 Fr. Der letztere Umbau würde — heißt es in der Botschaft — nach einem neuen, von Herrn Architekt Akeret in Weinfelden ausgearbeiteten Projekte 21,000 Fr. kosten. Für Reparaturbauten, von denen die hauptsächlichsten sind: Vermehrung der Musikzimmer im Seminar Kreuzlingen, Abschluß des Turnplatzes daselbst, Umbau der Schweineställe in Münsterlingen, Wiederherstellung des durch den hohen Seestand beschädigten Uferschutzes an verschiedenen Stellen am See in Münsterlingen, Trockenlegung des Kesselhauses im Männertobhaus daselbst, Entwässerungskanal beim Ostflügel in Kalchrain, Erstellung einer Quaimauer längs des Rheines in St. Katharinenthal zum Schutze des Fußweges 2c. und die alle als dringend bezeichnet werden, sind im ganzen 72,700 Fr. eingesetzt.

Die Ausgaben für Wasserbau bestehen aus folgenden Posten: Thurkorrektion 85,200 Fr. (1897: 78,500 Fr.), darunter für den bereits beschlossenen Dammbau in Ueßlingen 38,000 Fr.; Murg- und Sitterkorrektion 12,500 Fr. (9300 Fr.), anderweitige Korrektionen 75,400 Fr. (62,800 Fr.). darunter hauptsächlich: Goldbach 6400 Fr., Bachkorrektionen in Unterbußnang zweite Quote 16,000 Fr., Kreuzlingen 15,000 Fr. und Märweil erste Quote 12,000 Fr., alle drei bereits vom Großen Rate bewilligt, Langdorfer Bach 12,000 Fr., bereits pro 1895 bewilligt aber verschoben.

Im Abschnitt Straßenbau sind für Neubauten in Aussicht genommen: Arbon-Roggweil zweite Quote 23,600 Fr., und Sitterdorf-Sitterthal 5000 Fr.; für Korrektion von Staatsstraßen I. Klasse: Romanshorn-Egnach (als nicht dringlich bezeichnet) 9800 Fr. und II. Klasse: Ermatingen-Fruthwellen, Lenzenhaus-Heimenhofen und Vorarbeiten nebst allgemeinem Kredit zusammen 8000 Fr., endlich für Straßenunterhalt I. Klasse 121,000 Fr., II. Klasse 89,000 Fr. und Beiträge an Gemeindestraßen 5000 Fr.

Flußbauten. Zur Prüfung der dringlichen Frage der Tieferlegung des Aarebettes bei der Stadt Bern wurde von der städtischen Baudirektion eine Expertenkommission niedergesetzt, bestehend aus den bekannten Wasserbauingenieuren v. Morlot, v. Graffenried, beide in Bern, und Allemann in Zürich. Es handelt sich um die Beseitigung der enormen Kiesablagerungen, die den hohen Wasserstand im Matte- und Altenbergerquartier bedingen und dadurch insbesondere die städtischen Turbinen beeinträchtigen.

Bauwesen in Genf. Hervorzuheben ist die Bauthätigkeit in diesem Jahr, welche einen Höhepunkt erreichte, wie vielleicht seit 30 Jahren nie. Seit dem Vorjahr sind über 300 neue Konstruktionen für Genf und seine nächste Umgebung vom Baudepartement bewilligt worden, und die Zahl der Bauarbeiter beträgt über 16,500, wovon 10,000 Maurer und Gypser Italiener sind, welche sich immerhin gut betragen. Unter diesen Konstruktionen sind viele alte Gebäude in der Stadt, welche ihrer Baufälligkeit wegen neu erbaut werden und so wird es noch lange fortgehen. Während den Jahren 1894 bis 96 sind bei uns etwa 270 Bauten bewilligt worden. Nun sind aber ganz neue Quartiere projektiert auf dem Ausstellungsgebiet rechts und links von der Arve, welche dann die gegenwärtige Baulust befriedigen dürften.

Bauwesen in Zofingen. Die Bürgergemeinde Zofingen hat beschlossen, das sogenannte Amslergut für Bauplätze zu veräußern. Der Preis wurde auf 20 Cts. für den Quadratfuß festgesetzt, doch dürfen nur solide Häuser erstellt werden.

Bauwesen in Interlaken. Als Beweis, daß Interlaken prosperiert, mag gelten, daß in letzter Zeit eine große Menge kleinere und größere Häuserkäufe abgeschlossen worden sind. Auch entstehen ziemlich viele Neubauten.

Kirchenbau. Die protestantische Kirchgemeinde Erstfeld, welche schon vor einigen Jahren den Bau einer Kirche anzustreben beschloß, hat nun im untern Teil der Ortschaft, wo jetzt lebhaft gebaut wird, rechts der Straße in erhöhter hübscher Lage einen Bauplatz erworben.

Schulhausbaute. Der Generalrat der Stadt Neuenburg hat einen Kredit von 300,000 Fr. für die Erweiterung des Gebäudes der Mädchen-Sekundarschule votiert.

Das Gemeindehaus der Stadt Locarno an der Ecke des Hauptplatzes und der zur Kantonsstraße hinan führenden Via Marcacci steht nach den Plänen des Architekten Bernasconi vollendet und kann dieser Tage bezogen werden. Die „Voce del Popolo" lobt das Werk in hohem Grade, sowohl in Bezug auf das Ganze und auf die Einzelheiten des Baues, als auch auf seine Wirkung auf dem Platze und auf die innere Disposition.

Kantonales Bauwesen in Wallis. Der neugewählte Staatsrat Zenrüffinen ist, wie schon sein Name erraten läßt, ein Oberwalliser und war bisher Kantonsingenieur für das Oberwallis. Er ist ein erfahrener und geschätzter Techniker.

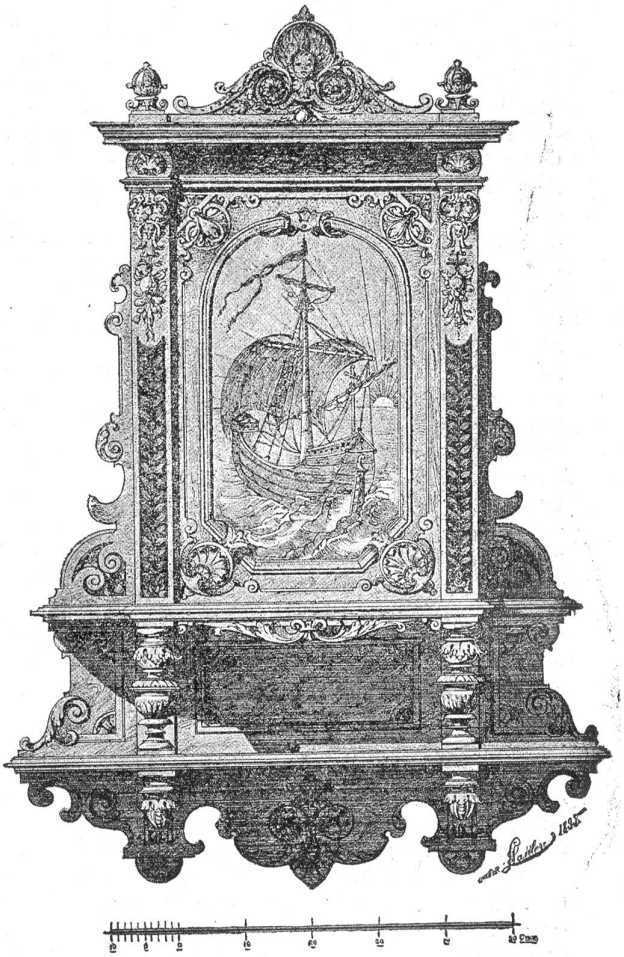
In Därligen wird eine große Ziegelei erbaut. Die Ofeneinrichtungen, nach neuestem System, sind bereits erstellt. Das riesige, aus Backsteinen aufgeführte Kamin wird eine Höhe von 48 m erhalten. Zu den Lehmgruben, die sich oberhalb des Etablissements befinden, soll eine Luftseilbahn erstellt werden. Die Eröffnung des Betriebes ist auf nächstes Frühjahr vorgesehen.

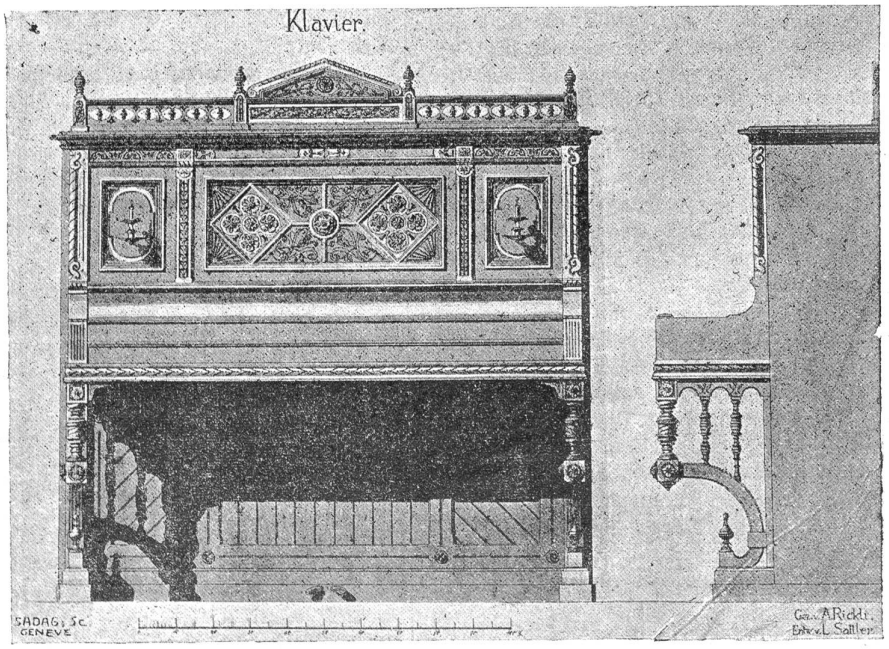
Neue Ziegelei. In Weiningen soll für eine demnächst in Schlieren zu erstellende Backstein- und Thonwarenfabrik von der Lehmgrube im Ziegelrain hinterm Dorf gegen den Altberg aus eine Flugbahn erstellt werden.

Bauwesen in Hitzkirch. Ein reger Baueifer hat diesen Sommer und Herbst in Hitzkirch Platz gegriffen. Bereits sind am Ausgang des Dorfes gegen Norden zwei neue schöne Wohnhäuser entstanden, und ein drittes Gebäude, die Käserei, ist im Bau begriffen, welches ebenfalls ein stattliches Aussehen bekommen wird. Oberhalb Hitzkirch erblicken wir auf aussichtsreicher Höhe einen vierten Neubau, und zum Schlusse ist noch des neuerbauten, erweiterten „Kreuz"-Saales zu gedenken, der mit prächtigen, von Herrn Sailer ausgeführten Malereien versehen ist.

Schulhausbau Schmerikon. Die Schulgemeinde vom letzten Sonntag beschloß einstimmig nach den von Hrn. Architekt Huter in Uznach ausgearbeiteten Plänen das Schul-

Musterzeichnungen.





Motive für Kastenmöbel.

haus um einen Stock höher zu bauen im Kostenvoranschlage von rund 14,000 Fr.

St. Gallische Lehrlingsfonds. Das Volkswirtschaftsdepartement hat nun über die Lehrlingsfonds im Kanton St. Gallen eine Statistik aufnehmen lassen, deren Ergebnisse soeben veröffentlicht worden sind. Im ganzen wurden 118 Fonds ermittelt, die über den ganzen Kanton, jedoch sehr ungleichmäßig, verteilt sind und sich auf die Summe von 875,514 Fr. belaufen. Kein Bezirk ist ohne Fonds. Obenan steht natürlich die Stadt St. Gallen mit zwei Fonds von zusammen 182,000 Fr.; dann folgt das Neutoggenburg mit zehn Fonds im Gesamtbetrage von 128,000 Fr. Am wenigsten beglückt sind das Werdenberg und der Seebezirk. Die Erträgnisse sämtlicher Fonds sind in der Zusammenstellung auf 32,432 Fr. angegeben. In der Regel sind es nur diese Erträgnisse (Zinsen), die zur Verwendung kommen. Die Erträgnisse werden unterstützungsbedürftigen Knaben und Mädchen zu beruflicher oder wissenschaftlicher Ausbildung zugewendet. Meistens können nur ortsbürgerliche Kinder Nutznießer werden, wobei auch in den seltensten Fällen an Kinder von außerhalb ihrer Heimatgemeinden wohnenden Eltern Unterstützungen gewährt werden. In häufigen Fällen sind die Fonds nicht nur ortsbürgerlich, sondern auch konfessionell gebunden, indem sie entweder nur den Katholiken oder nur den Protestanten dienen. Die Summen sind sehr klein, welche ohne Rücksicht auf Heimatangehörigkeit und religiöses Bekenntnis zur beruflichen Ausbildung armer Schweizer Lehrlinge und Lehrtöchter überhaupt verwendet werden können. In der Statistik nicht inbegriffen sind die namhaften Beiträge, welche Staat, Korporationen und Vereine an die gewerbliche, kaufmännische und landwirtschaftliche Ausbildung leisten.

Die Papierstofffabrik Dübendorf, sogenannte „untere Mühle", mit den dazu gehörenden Maschinen und Liegenschaften ist von einem Konsortium, bestehend aus dem Gemeinderate Dübendorf mit Einschluß des Herrn Gemeindeammann Pfister daselbst, käuflich erworben worden. Dieses Konsortium beabsichtigt, die vorhandene Wasserkraft, die eine der größten in der Gemeinde Dübendorf ist, lohnender und vorteilhafter zu verwerten, als solches bis anhin der Fall war, und zu diesem Zwecke eine neue Industrie einzuführen.

Imitierte Holzintarsien von Dekorationsmaler Rüger (Vertreter für Zürich: A. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnung) sind auch im Bureau dieses Blattes (Bleicherweg 38 in Zürich) zur Einsicht aufgelegt, worauf wir Interessenten gerne aufmerksam machen.

Unter der Firma Wasserversorgung Oberdorf-Freudweil hat sich mit Sitz in Freudweil-Uster am 7. Oktober 1897 aus Hausbesitzern daselbst eine Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung einer rationellen Wasserversorgung zum Zwecke hat. Präsident ist Adolf Müller, Aktuar: Heinrich Temperli, und Quästor: Jakob Aeberli, alle von und in Freudweil-Uster.

Streik in Basel. Wegen erfolgten Lohnabzugs legten zwanzig italienische Betonarbeiter der Zürcher Firma Westermann u. Froté bei den städtischen Kanalbauten die Arbeit nieder. Der Versuch, auch die übrigen 180 Arbeiter zum Ausstand zu bewegen, scheiterte.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

700. Wer erstellt als Spezialität Cementfässer für eine Weinhandlung?

701. Welche Fabrik oder Werkzeughandlung liefert billigst sämtliche Baubeschläge und Schlösser 2c.?

702. Wer liefert billigst Gipsplatten für Gipswände und Gipsdecken?

703. Wer liefert Spiegelglas für Montrenfenster von cirka 9 m² Größe?

704. Wer ist Fabrikant von praktischen eisernen Formen für Cement-Gartenbeeteinfassungen? Offerten unter Nr. 704 vermittelt die Expedition.

705. Welches ist das Verfahren, um aus Holzstoffen, Sägmehl 2c. oder Papierstoffen eine feste, zähe Masse zu fabrizieren?

706. Wer liefert grünes schönes Bauholz zu Schindeln, auf kommenden Winter?

707. Gibt es in der Schweiz eine Fabrik, die sich mit der Fabrikation von Papiermaché beschäftigt?

708. Welche schweizerischen Firmen liefern Kirchturmuhren?

709. Welche Firma liefert Stahlbohrer für Steinbrüche mit Garantie und zu welchem Preis per Kilo?

710. Welche Fabrik liefert einfache und in Silber gepreßte Sargverzierungen? Katalog nebst Zeichnung erwünscht an Joh. Ant. Good, Schreinerei, Ernetschwil (St. Gallen).

711. Wer liefert in spätestens 14 Tagen eine mittlere Bandsäge für Kraftbetrieb, gutes System, sowie eine Abglasmaschine? Offerten an E. Meyer-Studer, Schönenwerd.

712. Welche Backsteinfabrik fabriziert in großen Quantitäten vollständig salpeterfreie Backsteine, oder kann mir ein Architekt oder Baumeister Adressen angeben, welche Backsteinfabrik vollständig salpeterfreie Backsteine fabriziert und in großen Quantitäten liefert?

713. Wer ist Fabrikant von Schlößchen in Stahl oder Eisen, um Seile von 12 mm Dicke zusammen zu hängen, und zu welchem Preise sind dieselben erhältlich?

714. Kann jemand erste Bezugsquelle angeben von Artikeln wie: Uhrenständer und Nickelartikel 2c.? Sind vielleicht solche Fabriken in der Nähe oder gibt es solche in München oder Nürnberg? Engros-Bezug erwünscht.

715. Wer baut Mühlen, mit denen man Glaspulver in der Feinheit von Schreibsand zu Staub vermahlen kann? Leistung mindestens 100 Ko. per Tag.

716. Wer ist Lieferant der verschiedenen Steinchen zur Erstellung von Mosaikböden (ganzer Guß) und zu was für Preisen?

717. Welche Firmen übernehmen Installationen für Acetylenbeleuchtung? Offerten unter Nr. 717 an die Expedition.

718. Gibt es ein Mittel, auf einfache Weise weiches biegsames Holz vor dem Anstrich hart und steif zu machen?

719. Wo könnte man am besten Limonaden- und Siphonfläschchen mit Patentverschluß beziehen?

Antworten.

Auf Frage **625.** La Manufacture Suisse de Vélocipèdes à Courfaivre (Jura bernois) a été „Hors concours" et membre du Jury à l'exposition de Bruxelles en 1897.

Auf Frage **648.** Es gibt verschiedene Mittel, um Sägmehlmörtel zu machen, sie sind aber alle ohne Ausnahme teurer wie Kalk, Gips 2c. Holzbalken und Masse gleich hart zu bekommen, das ist durch bloßes Ausfüllen nicht möglich, da müßte schon mit großer Kraft eingestampft werden; die Festigkeit des natürlichen Holzes kann nur durch Pressung erreicht werden.

Auf Frage **651.** Habe eine eiserne Fräse, verbunden mit Bohrmaschine und Kehlmesser inklusive Vorgelege, wegen Nichtgebrauch billig abzugeben. G. Lang, Parqueterie, Feldbach (Zch.)

Auf Frage **651.** Wenden Sie sich an E. Steiner u. Cie. in Zürich-Wiedikon.

Auf Frage **651.** Wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Mosimann u. Cie., Oberburg (Kt. Bern).

Auf Frage **654.** Siehe Antwort auf No. 648.

Auf Frage **656.** Häberlin, Halter u. Cie., Grüneck b. Müllheim.

Auf Frage **666.** Wenden Sie sich an Finsterwald, Gebhard u. Co., Gießerei und mech. Werkstätte, Brugg.

Auf Frage **671.** Wenden Sie sich an Gebr. Ernst in Müllheim (Thurgau), welche gewünschte Einrichtungen als langjährige Spezialitäten bauen.

Auf Frage **672.** Wenden Sie sich an Finsterwald, Gebhard u. Co., Gießerei und mech. Werkstätte, Brugg.

Auf Frage **674.** Sesselflechtrohr in allen Qualitäten beziehen Sie am vorteilhaftesten bei Minet u. Cie., Klingnau (Aargau).

Auf Frage **677.** Die neuesten Apparate zum Prüfen der Blitzableiter (sogenannte Meßbrücken) liefert in verschiedenen Konstruktionen das Patent- und techn. Bureau von Eug. Lengweiler, St. Gallen.

Auf Frage **677.** Apparate zum Untersuchen der Blitzableiter liefert W. Monhardt, mechanische und elektrotechnische Werkstätte, Schaffhausen.

Auf Frage **678.** Bei Anwendung des von der Firma G. A. Pestalozzi, Auf der Mauer 6, Zürich, fabrizierten „Antihydrin" erhalten Sie eine sehr harte Glasur, welche für Feuchtigkeit vollständig undurchdringlich ist. Das Mittel wurde schon an vielen Orten mit gutem Erfolg verarbeitet und können solche fortwährend besichtigt werden.

Auf Frage **678.** Trockenlegung feuchter Lokale und wasserdichte Isolierungen übernehmen mit Garantie Brändli u. Cie., Isoliermittelfabrik in Horgen.